

## Punkte zur Bewertung von Bildungsmedien

Schulbücher und andere Bildungsmedien erklären die Welt, sie transportieren kulturelles und gesellschaftliches Wissen und Werthaltungen. Daher ist ein rassistuskritischer Blick auf diese Medien sehr wichtig. Wir haben daher einige **Punkte zur Bewertung von Bildungsmedien** zusammengestellt:

- Vermitteln die Darstellungen in Text und Bild ein differenziertes und sachliches Bild von Vielfalt und Verschiedenheit und wird dies als Normalität gesehen?
- Entsprechen die Darstellungen in Text und Bild der Vielfalt der heutigen Einwanderungsgesellschaft (ethnische, kulturelle, religiöse und soziale Vielfalt, Genderaspekt, Inklusion)?
- Sind Menschen komplex dargestellt und nicht auf ethnische Zugehörigkeit, Hautfarbe oder Problemhaftigkeit reduziert?
- Werden Schwarze Menschen und „People of Color“ (PoC) im aktuellen, realistischen Kontext dargestellt?
- Gibt es positive Vorbilder/ Identitätsmöglichkeiten für Schwarze Schüler\*innen?
- Werden interkulturelle und sprachliche Kompetenzen beschrieben? Wird Mehrsprachigkeit als wichtige Ressource benannt und sichtbar/ hörbar gemacht?
- Kommen Schwarze Menschen und POC, wenn möglich auch selbst als Akteure, mit Zitaten, Interviews und eigenen Texten zu Wort?
- Ist gekennzeichnet, aus welcher Perspektive ein Text geschrieben wurde, wird er auch im historischen Kontext kritisch hinterfragt (z.B. bzgl. des N\* Wortes)?
- Bauen Texte auf einem differenzierten Wissen auf und stellen sie historische und kulturelle Zusammenhänge unverzerrt dar?
- Wird das Thema deutsche Kolonialgeschichte differenziert behandelt, wird das Thema Armut anderen Ländern entsprechend bearbeitet und z.B. ein vielfältiges „Afrikabild“ vermittelt?
- Wird das Thema Islam differenziert behandelt und finden Formen muslimischen Lebens in „westlichen“ Gesellschaften eine adäquate Darstellung?
- Wird Migrationsgeschichte und –politik behandelt und Bezug zur aktuellen Situation genommen?
- Wie werden weiße Akteure sichtbar gemacht, werden eurozentristische Sichtweisen hinterfragt? Wird dabei der Aspekt „Critical Whiteness“ berücksichtigt?
- Beweisen Text und Bild Respekt vor kulturellen Orientierungen und Sichtweisen, sofern diese die Menschenwürde nicht verletzen?
- Sind Begriffe und Beschreibungen sprachlich sorgfältig und reflektiert gewählt?(N\* Wort)
- Werden Wege aufgezeigt, wie man mit Unterschieden konstruktiv umzugehen kann, wie man sich gegen Ausgrenzung und Diskriminierung zur Wehr setzen kann?